

# Visit Indonesia 2009!

## Wirtschaftliche Situation

Das Wirtschaftssystem in Indonesien ist geprägt von marktwirtschaftlichen Strukturen mit gewissen staatlichen Planungselementen. Mit wenigen Ausnahmen steht das Wirtschaftsleben Privatpersonen und Privatunternehmen offen.

Indonesien verfügt über zahl- und umfangreiche mineralische Rohstoffe, wie Erdöl, Erdgas, Kohle, Zinn, Nickel, Kupfer und Gold. Das Land besitzt große Holzvorkommen und exportiert zusätzlich zu den genannten Rohstoffen außerdem Agrarprodukten wie Reis, Zucker, Pflanzenöle, Kakao, Tee, Kaffee und Tabak.

Wichtige Industrie- und Exportzweige sind die Textil-, Bekleidungs- und Schuhindustrie, die Holz- und Möbelindustrie, die chemische und pharmazeutische Industrie sowie die Elektroindustrie und Elektronikindustrie.

Die indonesische Wirtschaft ist zur Jahreswende 2008/09 gleichfalls von der globalen Wirtschaftskrise betroffen. Verursacht durch Liquiditätsengpässe, hohen Zinsen und geschwächte Landeswährung zeigen sich die Unternehmen und Investoren zunehmend verunsichert. Für 2009 wird mit einer Abkühlung der Konjunktur und einem Rückgang des BIP-Wachstums gerechnet. Obwohl Indonesien Erfahrungen aus der Asienkrise 1997/98 gezogen hat und besser gegen äußere Einflüsse gerüstet ist, wird Indonesien 2009 die geplanten Wachstumsraten nicht erreichen können.

Die Wachstumsrate des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) ist in den vergangenen Jahren von 4,1% ( 2003 ) auf 6,3% ( 2007 ) gestiegen und wird 2008 wegen guter Ergebnisse in den ersten 3 Quartalen bei 6,0% liegen. Für 2009 sagen die Analysen heute ein Wachstum zwischen 5,0 – 5,5% ( geplant 6% ) voraus.

Die Sektoren Transport, Kommunikation, Strom-, Gas- und Wasserversorgung wuchsen überdurchschnittlich.

Trotz ungünstiger externer Einflüsse wird Indonesiens Wirtschaft das Wachstum der Vorjahre fortsetzen.

Weniger als erwartet trug das produzierende Gewerbe/verarbeitende Industrie zum Wirtschaftswachstum bei. Die Industrie verbuchte 2007 ein Plus von fast 4,7% - unter dem Ergebnis des Vorjahres von etwa 5,3% und deutlich hinter den Vorgaben der Regierung, die eine Zielmarke von 6,3% ausgegeben hatte. Der Zuwachs in den ersten drei Quartalen 2008 belief sich auf 4,2%.

Internationale Investoren haben ihr Interesse an Indonesien wieder entdeckt. Die größte Volkswirtschaft der ASEAN -Staatengemeinschaft brauchte am längsten, um sich von der Asien-Krise zu erholen. Umso größer sind derzeit die Hoffnungen auf weitere, wenn auch abgeschwächte, Wachstumsraten.

Die Investitionen stiegen in den ersten drei Quartalen 2008 um 13,5% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die globale Wirtschaftskrise wird auch hier bis zum Jahresende und 2009 Auswirkungen bringen. Ob die geplanten 10,4% Wachstum Bruttoinvestitionen für 2009 realisierbar sind, bleibt abzuwarten.

Das Investitionsklima in Indonesien ist nach wie vor verbesserungswürdig.

Verschiedene Maßnahmen der Regierung ( z.B. neue Richtlinien zur Firmengründung, neues Einkommenssteuergesetz ) haben zu Erleichterungen geführt.

Die schwache Infrastruktur, Korruption, verschwommene Anwendung von Gesetzen und Finanzierungsprobleme stehen jedoch unverändert auf der Negativseite für Investitionen.

Die Wareneinfuhren Indonesiens stiegen in den ersten drei Quartalen 2008 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 29,7%.

Die Exportanteile der verarbeitenden Industrie liegen dabei bei 64%, Erdöl, Erdgas bei 22% und andere Rohstoffe und Agrarprodukte bilden den Rest. Japan, die USA, Singapur und die VR China waren die größten Abnehmer indonesischer Exportprodukte. Die indonesischen Importe gliedern sich auf in fast 80% Rohmaterialien und Halbwaren für den Verbrauch in der Produktion, 15% Investitionsgüter und der Rest Konsumgüter.

Deutschland ist weiterhin der wichtigste europäischer Handelspartner.

Der Export Indonesiens nach Deutschland stieg im Zeitraum 2003 – 2007 von 2,1 auf 2,9 Mrd. Euro. Der Import aus Deutschland nach Indonesien stieg im gleichen Zeitraum von 1,26 auf 1,5 Mrd. Euro

Im Zeitraum Januar – Juni 2008 erhöhten sich im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum die Exporte Indonesiens nach Deutschland mit 1,57 Mrd. EUR total um 1,2%, die Importe aus Deutschland nach Indonesien stiegen mit 0,881 Mrd. EUR total um 22,2%. Maßgeblich hierfür waren niedrigere Rohstoffpreise und die Tatsache, dass Indonesien verstärkt Investitionsgüter benötigt.

Nach Deutschland liefert Indonesien überwiegend

- Papier und Papierprodukte
- Textilien und Bekleidung
- Möbel
- Holzwaren

Wichtigste deutsche Ausfuhrgegenstände für Indonesien waren

- Maschinen
- Fahrzeuge
- chemische Erzeugnisse
- Halbwaren.

Zusätzlich zu Landwirtschaft und industrielle Fertigungen, spielt der Bereich Tourismus für die Wirtschaft eine wichtige Rolle.

Die indonesische Regierung, die Handelskammer KADIN und die Dachverbände bemühen sich um eine aktive Promotionsarbeit für die indonesischen Produkte, Standorte und Geschäftspartner- auch mit deutscher Unterstützung. Jedoch steht dies im Vergleich zu anderen asiatischen Märkten zurück. Die Fortführung der bisherigen deutschen Hilfe und darüber hinaus von Deutschland organisierte Kontakt- und Informationsveranstaltungen dürften der richtige Weg sein, um den Stellenwert Deutschlands in Indonesien weiter zu erhöhen.